

Medienmitteilung

KlimaStaR Milch zieht positive Bilanz und schafft Grundlagen für die Zukunft

Luzern, 8. Oktober 2026 – Vier Jahre nach dem Start des Ressourcenprojekts «KlimaStaR Milch» zeigen sich weitere Fortschritte. Die teilnehmenden Milchbetriebe verringerten ihre Kraftfutterintensität und setzten vermehrt auf Nebenprodukte aus der Lebensmittelherstellung. Futtermittel, die in direkter Konkurrenz zur menschlichen Ernährung stehen, kommen weniger zum Einsatz. Dadurch werden Ressourcen effizienter genutzt und gleichzeitig die Umweltbelastung gesenkt. Eine Ausweitung auf die gesamte Schweizer Milchbranche kann nun angestrebt werden.

KlimaStaR Milch ist eine branchenübergreifende Initiative, die von Emmi, Nestlé, aaremilch, ZMP und AgroCleanTech mit Unterstützung des Bundesamtes für Landwirtschaft im Jahr 2022 gestartet wurde. Das Projekt zur Förderung von Klimaschutz, Standortangepasstheit und Ressourceneffizienz in der Milchproduktion verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen sowie die Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz bis 2027 um jeweils 20 % zu senken. Ende 2025 nahmen 219 Milchbetriebe mit einer jährlichen Produktion von rund 73 Millionen Kilogramm Milch teil.

Positive Entwicklung setzt sich fort

Die Ergebnisse des vierten Projektjahres bestätigen den eingeschlagenen Weg. Die Betriebe setzen vermehrt auf Futtermittel, die nicht in Konkurrenz zur menschlichen Ernährung stehen. Seit Projektbeginn wurde die Nahrungsmittelkonkurrenz um rund 23 % gesenkt. Damit ist das ursprünglich gesetzte Ziel von 20 % bereits übertroffen. Auch die Flächenkonkurrenz ging weiter zurück und liegt mittlerweile 15 % unter dem Ausgangswert, diese Entwicklung zeigt klar in die richtige Richtung. Die Betriebe produzieren heute mehr Milch und tierisches Protein auf derselben oder einer nur geringfügig grösseren Fläche. Besonders ausgeprägt sind die Fortschritte bei den Betrieben in der Talzone.

Die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm Milch konnten seit dem Projektstart relativ um rund 8 % reduziert werden. Weitere Reduktionen sind für die Betriebe jedoch anspruchsvoll, da sie unter anderem mit hohen Investitionen und langen Planungshorizonten verbunden sind. Zudem lagen die Ausgangswerte der Treibhausgasemissionen in der Schweiz tiefer als ursprünglich angenommen und sind auch niedriger als im internationalen Vergleich, wodurch zusätzliche Fortschritte schwieriger zu erzielen sind.

Durch die Anpassungen ihrer Milchproduktionssysteme konnten die Betriebe 2025 die Emissionen pro Kilogramm Milch um 66 Gramm CO₂-Äquivalente reduzieren. Da die Betriebe seit Projektbeginn insgesamt mehr Milch produzierten, nahmen die absoluten Emissionen leicht zu. Dank der effizienteren Produktionssysteme lagen die Emissionen jedoch tiefer, als sie ohne die umgesetzten Massnahmen gewesen wären. Hochgerechnet auf die 73 Millionen Kilogramm produzierte Milch entspricht dies einer Einsparung von knapp 5'000 Tonnen CO₂-Äquivalenten gegenüber dem ursprünglichen Produktionssystem.

In den verbleibenden zwei Projektjahren sollen die Betriebe durch gezielte Beratung und individuelle Begleitung dabei unterstützt werden, weiteres Reduktionspotenzial zu nutzen. Dazu teilen diejenigen Betriebe, denen es bereits gelungen ist, ihre Treibhausgasemissionen deutlich zu senken und gleichzeitig die Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz zu reduzieren, ihre Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern.

Milchbranche bereitet schweizweite Anwendung vor

Die positiven Ergebnisse des Projekts KlimaStaR Milch bestärken die Branche darin, ihr Engagement für Klimaschutz, Standortangepasstheit und Ressourceneffizienz in der Milchproduktion weiter auszubauen. Auf Basis der Projekterkenntnisse hat die Branchenorganisation Milch (BOM) einen Klimarechner entwickelt, der seit Juli 2026 allen Milchproduzenten der Schweiz zur Verfügung steht. Damit können Betriebe ihre Treibhausgasemissionen und die Nahrungsmittelkonkurrenz ihrer Milchproduktion berechnen und Optimierungsmassnahmen bestimmen.

Mit der Nutzung der im Projekt erarbeiteten Methoden schafft die Milchbranche die Grundlage, die erzielten Fortschritte über die Projektbetriebe hinaus auf nationaler Ebene anzuwenden. Damit leistet sie einen konkreten Beitrag zu der vom Bundesrat verabschiedeten Zielsetzungen der Schweizer Landwirtschaft bis 2050. Dazu zählen eine klimafreundlichere Produktion sowie die verstärkte Nutzung von Gras und Nebenprodukten aus der Lebensmittelherstellung.

Downloadmaterial und weitere Informationen

- [Webseite KlimaStaR Milch](#)
- [Diverse Unterlagen KlimaStaR Milch: Bilder, Video-Testimonials und animierte Infografik](#)
- [Emmi Media Corner](#)

Kontakte

Emmi Medien: Leandra Aschwanden, Sustainability Communications Manager | media@emmi.com

Emmi Investoren und Analysten: Patrik Schwendimann, Head Investor Relations | ir@emmi.com

Nestlé Schweiz: Inge Gratzner, Communications Lead | presse@ch.nestle.com

Aaremilch: Andreas Stämpfli, Mitglied der Geschäftsleitung | andreas.staempfli@aaremilch.ch

ZMP: Carol Aschwanden, Leiterin Bereich Kommunikation/Personelles | carol.aschwanden@zmp.ch

Über KlimaStaR Milch

KlimaStaR Milch ist eine branchenübergreifende Initiative, die von Nestlé, Emmi, aaremilch AG, ZMP und AgroCleanTech mit Unterstützung des Bundesamtes für Landwirtschaft im Rahmen des Ressourcenprogramms im Jahr 2022 gestartet wurde. Das Lernprojekt dauert insgesamt acht Jahre: Während 6 Jahren werden Massnahmen auf den Betrieben umgesetzt, anschliessend werden die erhobenen Daten, Erfahrungen und Erkenntnisse während 2 Jahren wissenschaftlich ausgewertet. Ziel des Projekts ist, auf Praxisebene wissenschaftlich abgestützte Erkenntnisse zu gewinnen, um die Schweizer Milchwirtschaft klimafreundlicher und ressourceneffizienter zu machen. Angestrebt wird eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und der Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz um je 20 Prozent. Mehr Informationen hier: www.klimastar-milch.ch

Über Emmi

Die Emmi Gruppe ist ein Schweizer Traditionsunternehmen mit Sitz in Luzern. 1907 von milchbäuerlichen Genossenschaften gegründet, ist sie heute rund um die Welt zu Hause – und ihren Wurzeln bis heute verbunden. Innovation und Verantwortung treiben Emmi an. Mit grosser Handwerkskompetenz und Erfahrung stellt sie hochwertige Milchprodukte und Desserts her und verfügt über starke Positionen in Ready-to-drink-Kaffee mit Emmi Caffè Latte, funktionaler Ernährung, Spezialitätenkäse und Premium-Desserts. In ihren strategischen Nischen ist Emmi Vorreiterin und schafft Genussmomente, die bleiben.

Emmi denkt langfristig und handelt mit Sorgfalt gegenüber Mensch, Tier und Natur. Sie setzt sich für eine zukunftsfähige Milchwirtschaft ein, schafft Wertschöpfung im ländlichen Raum und stärkt familiäre Strukturen. Im Zentrum stehen Menschen, die Verantwortung tragen und die Zukunft gemeinsam über Generationen hinweg gestalten.

Die Emmi Gruppe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (EMMN) und mehrheitlich im Besitz der ZMP Invest AG, hinter der rund 2'800 Milchbäuerinnen und Milchbauern stehen. Ein wesentlicher Teil des Gewinns fliesst über diese Struktur als Dividende zurück an die Milchlieferanten. Das Unternehmen betreibt 73 Produktionsstandorte in 13 Ländern und seine Produkte sind in rund 90 Märkten



erhältlich. 2025 erzielten rund 12'800 Mitarbeitende einen Umsatz von CHF 4.7 Milliarden. Seit über 100 Jahren übernimmt Emmi Verantwortung – und hat den Mut, immer wieder Neues zu schaffen.

Über Nestlé in der Schweiz

Nestlé Suisse SA ist die schweizerische Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, die mit einem Umsatz von CHF 89 Milliarden im Jahr 2025 der grösste Lebensmittel- und Getränkeproduzent weltweit ist. Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Vevey VD und verfolgt das Ziel, die Lebensqualität zu verbessern und zu einer gesünderen Zukunft beizutragen.

Nestlé betreibt in der Schweiz neun Produktionsstandorte und vertreibt für Konsumentinnen und Konsumenten und ihre Haustiere innovative Produkte unter rund 40 verschiedenen Marken. Das Portfolio reicht von weltweit bekannten Markenikonen wie *Nescafé*, *Nespresso*, *Maggi* und *Purina* bis hin zu Schweizer Kultmarken wie *Thomy*, *Cailler*, *Leisi* oder *Henniez*. Nestlé verfügt in der Schweiz über fünf Forschungsinstitute und fünf Nestlé Product Technology Center (NPTC) und ist zudem Gründungspartner des Swiss Food and Nutrition Valley. Mit rund 8'500 Mitarbeitenden in der Schweiz leistet Nestlé einen grossen Beitrag an die Schweizer Volkswirtschaft und engagiert sich für die Gesellschaft und den Schutz der Umwelt.

Über ZMP

1907 schlossen sich die einzelnen Milchverwertungs- und Käsereigenossenschaften rund um Luzern zum Verband der Milchproduzenten von Luzern und Umgebung zusammen. Im Zentrum stand der Gedanke einer Selbsthilfeorganisation. In der ersten und zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stieg der Verband, wiederum zum Zweck der Selbsthilfe, in die Milchverarbeitung ein. Seine Produktionsbetriebe gehörten zu den modernsten und innovativsten der Schweiz. 1993 hatte der Zentralschweizerische Milchverband (MVL) seinen Unternehmungen eine neue Struktur gegeben und die Emmi AG gegründet. Durch die Trennung der verbandlichen von den kommerziellen Tätigkeiten und durch die Bildung von Spartengesellschaften hat sich der Verband flexibler und marktnäher organisiert. Damit hat der MVL das Fundament für den heute internationaltätigen börsennotierten Emmi-Konzern gelegt. Im Verlauf der 90er Jahre und im Hinblick auf die neue Agrarpolitik übertrug der Verband sämtliche operative Verantwortung für die Milchverarbeitung der Emmi-Gruppe und reorganisierte sich zur ZMP, welche die Aktienmehrheit an der Emmi AG hält. Neben der Mehrheitsbeteiligung an Emmi hält die ZMP (via ihre 100 %-ige Tochterfirma ZMP Invest AG) weitere Beteiligungen an grösseren und/oder regionalen Milchverarbeitungsunternehmen. Die ZMP ist heute eine professionell organisierte Genossenschaft mit den Geschäftsbereichen Milchvermarktung und Dienstleistungen, Interessenvertretung Milch, Marketing und Kommunikation, Personalmanagement und Finanzen. Mit rund 2'800 Mitgliedern und einer Milchmenge von über 500 Mio. Kilogramm gehört die ZMP zu den führenden Produzentenorganisationen in der Schweizer Milchwirtschaft.

Über die aaremilch AG

Die aaremilch AG ist eine marktorientierte Milchproduzentenorganisation. Rund 1700 Milchproduzentinnen und -produzenten, 60 Käsereien und Molkereien im Kanton Bern sind Mitglieder und formen das solide Fundament. Die aaremilch AG wurde am 23. Februar 2013 gegründet und besteht aus einem hochmotivierten und engagierten Team aus Fachkräften mit vertieften landwirtschaftlichen Kenntnissen und einem fundierten Verständnis für die Milchbranche. Zufriedene Produzent:innen und Kunden, ein qualitativ hochwertiges Produkt und ein konkurrenzfähiger Milchpreis sind Leitlinien der aaremilch AG. Die regionalen Milchringe bilden das Rückgrat der aaremilch AG. Sie sind die Aktionäre der Unternehmung und jedes Mitglied hat ein Mitspracherecht. 2022 ging die aaremilch AG ein Joint Venture mit der ELSA Gruppe ein. Beide Partner sind heute zu 50% an der aaremilch AG beteiligt. Die aaremilch AG engagiert sich neben dem Projekt KlimaStaR stark in weiteren Mehrwertprogrammen wie beispielsweise Wiesenmilch IP SUISSE, Diemtigter Bergmilch und A2-Urmilch, damit die Wertschöpfung der qualitativ hochstehenden Schweizer Milch hochgehalten werden kann.

Über AgroCleanTech

Der Verein AgroCleanTech ist eine Plattform für die Wissensvermittlung sowie Anlauf- und Auskunftsstelle zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Klimaschutz in der Landwirtschaft und wickelt Projekte und Förderprogramme in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz ab.